

nennuhr / zweymahl so groß / als sie auff dem Originalen gewesen ist. Eben auff diese Manier / so kan mans 3. 4. 5. 6. ja noch mehrmal / grösser oder kleiner / nach jedes Wohlgefallen machen.

Die ander Abtragung.

Die ander
Abtra-
gung der
Sonnen-
uhr /

Ein Sonnenuhr durch hilff zweyer Zirckel / nach Geographischer Art / abzutragen / dieselbige auch kleiner / oder grösser zu machen.

Mit zwey
Zirckeln zu
vollziehen.

Man nehme die Sonnenuhr No: 6. noch einmahl für sich / vnd besche daselbsten die verkleinerte Figur / in was gestalt / vnd auff dem Brettlin A. ein Horizontalische oder ligende Sonnenuhr / (so eben die Sonnenuhr No: 7. vnd bey der vierdten Figur allda zusehen ist / jedoch so wird sie hiezugegen vmb etwas verkleinert / damit sie hier zustehn / den Platz habe) gerissen / beneben ihrem Zaiger vrfertiget worden. Von diesem Original nun / ein andere Sonnenuhr / welche aber allein den $\frac{1}{2}$. so groß werden solle / abzutragen / so reisse man auff das kleine Brettlin B. erstlich auch ein Linea Meridianam, oder die Mittagslini. Es werden demnach zween doppelte Zirckel mit stähelen Spizen vnd das ein jeder oben das $\frac{3}{4}$. (von seiner vnden auffgethanen weite) mitbringe / genommen / vnd setze den ersten Zirckel / mit seinem vndern Fuß / auff dem grossen Brettlin A. in den Puncten des Zaigers bey σ . thue aber diesen Zirckel so weit auff / biß das er mit seinem andern Spizen / auff der schon gerissenen Meridianam, vnden in den Puncten der zwölfften Stund eintupffe. Dieser Zirckel aber wird nicht mehr verruckt / jedoch denselbigen vmbgewendet / (so gibt er anjeko mit seinem obern Theil / den $\frac{1}{2}$. der zuvor vnden auffgethanen weite zuerkennen) den einen Spizen auff das kleine Brettlin B. in den Zaigerpuncten o. daselbsten gestellt / den andern Schenckel des also vmbgewendten Zirckels / auch auff der Meridianam allda in den vndern Puncten der zwölfften Stund getragen / so wird sich befinden / daß die lini von o. gegen 12. vff dem Brettlin B. nur den $\frac{3}{4}$. als da ist die weite von σ . gegen 12. auff dem Brettlin A. gewesen ist / dergestalt / so ist die lini vmb den $\frac{3}{4}$. verkleinert worden.

Vnd nach
Geogra-
phischer
Art zuver-
kleinern.

Man nehme anjeko abermahlen den ersten Zirckel (welcher wie gehört worden / oben das $\frac{1}{2}$. gibt) verrucke ihne sovil es vonnöthen hat / stelle sein vndern Fuß auff dem grossen Brettlin A. in den Puncten σ . thu ihne so weit auff / biß das er mit seinem andern Schenckel / vnderhalb des ν . daselbsten aber in den fünfften Stundpuncten einschlägt / alsdann hinweg hebt / ihne vmbgewendet / denselben in der lincken Hand also vnverrucker gehalten. Tzunder den andern (welcher gleicherweiss an seinem obern Theil auch nur das $\frac{3}{4}$. gibt) Zirckel / auff dem grossen Brettlin A. dorten in den zwölfften Stundpuncten gesetzt / so weit auffgethan / biß das sein anderer vnderer Schenckel / jedoch vnderhalb ν . in den Puncten der fünfften Stund einschlägt / solchen Zirckel hinweg gethan / vmbgewendet / vnd denselben in der rechten Hand also vnverrucker gehalten / anjeko so nehme man den / in der lincken Hand / also schou vmbgewendten Zirckel / stelle den einen Spizen auff dem kleinen Brettlin B. in des Zaigers Puncten o. lasse ihn also stehn. Ferner den andern Zirckel in der rechten Hand / in den Puncten der zwölfften Stund mit seinem Fuß eingesetzt / mit dem andern Schenckel aber / ein blindes Nislin gethan / in gleichem mit dem ersten noch in der lincken Hand haltenden Zirckel (welcher noch im Puncten o. stehet) auch ein Nislin über dieses gethan. Wo nun diese beede Nislins in dem / übereinander schlagen / daselbsten ein Kreislin machen / allda so wird ein Tzifflin gethan / so ist dieses der rechte Puncten solcher gegen Orient ligenden fünfften Stund / dergestalt / so ist diese lini anjeko vmb den $\frac{3}{4}$. verkleinert worden / vnd behält dennoch ihr ordenliche proportion, massen sie dann auff dem grossen Brettlin A. gehabt hat. Wann nun die proportion oder die drey Puncten (des grossen Brettlins A.) als da seynd σ . 12. vnd vnder dem ν . bey 5. eben also auch obangehörter gestalt auff das kleine Brettlin B. (jedoch nur den $\frac{3}{4}$. so groß) daselbsten von o. gegen 12. vnd vnder dem ν . bey 5. seynd getragen worden / so könden anjeko auß dieser brederseits / schon stehenden drey Puncten / all andere Stundlinien / nach der hievor angedeuteten Geographischen Manier / auch all andere Puncten der Stundlinien gar füglich abgetragen / nicht anderst / als ob man ein Mappam oder Land. Karten machen wolte / dergestalt / das ein jeder Puncten der Stundlini / ein Dorff / Flecken oder Statt wäre / (von welcher abtragung nun / mein gedruckte Mechanische Reisladen an folio 38. 39. 40. ausführliche Erinnerung thut / dahin ich dann den Liebhaber will gewisen haben) hierdurch vnd mit zween dergleichen Zirckel / so kan ein jede Sonnenuhr just in ihrer grösser / oder aber wie oben gehört / vmb den $\frac{3}{4}$. wie nicht weniger auch vmb den $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{6}$. wie man es immer gern haben wolte / verkleinert / oder aber vergrößert werden / nach dem als etwann die Zirckel so oben den $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{6}$. mitbringen / bey der Hand seynd. Fürnemblichen aber / so muß der Zeiger der Sonnenuhr / auff dem kleinen Brettlin B. dismahl auch nur den $\frac{3}{4}$. (wie er auff dem Brettlin A. gewesen ist) lang seyn.